

# DER HEXENHAMMER

## 1. TEIL

Was sich bei der Zauberei zusammenfindet

1. Der Teufel
2. Der Hexer oder die Hexe
3. Die göttliche Zulassung

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung (Texte der Bulle, der Apologia, der Approbatio)	VII
1. Ob es Zauberei gebe . . . . .	1
2. Ob der Dämon mit dem Hexer mitwirke . . . . .	20
3. Ob durch Inkubi und Sukkubi Menschen gezeugt werden können . . . . .	41
4. Von welchen Dämonen derartiges, nämlich Inkubat und Sukkubat, verübt wird . . . . .	56
5. Woher die Vermehrung der Hexenkünste stamme . . . . .	65
6. Über die Hexen selbst, die sich den Dämonen unterwerfen . . . . .	92
7. Ob die Hexer die Herzen der Menschen zu Liebe oder Haß reizen können . . . . .	109
8. Ob die Hexen die Zeugungskraft oder den Liebesgenuß verhindern können, welche Hexerei in der Bulle enthalten ist . . . . .	127
9. Ob die Hexen durch gauklerische Vorspiegelungen die männlichen Glieder behexen, sodaß sie gleichsam gänzlich aus den Körpern herausgerissen sind . . . . .	136
10. Ob sich die Hexen mit den Menschen zu schaffen machen, indem sie sich durch Gaukelkunst in Tiergestalten verwandeln . . . . .	145
11. Daß die Hexen-Hebammen die Empfängnis im Mutterleibe auf verschiedene Weisen verhindern, auch Fehlgeburten bewirken und, wenn sie es nicht tun, die Neugeborenen den Dämonen opfern . . . . .	157
12. Ob die Zulassung Gottes zur Hexerei nötig sei . . . . .	159
13. Über die beiden Zulassungen Gottes, die er mit Recht zuließ: daß der Teufel, der Urheber alles Bösen, sündigte und zugleich die beiden Eltern fielen, wonach die Werke der Hexen mit Recht zugelassen werden . . . . .	171

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
14. Die Erschrecklichkeit der Hexenwerke wird betrachtet. Predigtstoff . . . . .	178
15. Wegen der Sünden der Hexen werden oft Unschuldige behext; auch bisweilen wegen der eigenen Sünden . .	189
16. Es wird im besonderen die vorausgeschickte Wahrheit erklärt, durch Vergleichung der Hexenwerke mit anderen Arten des Aberglaubens . . . . .	195
17. Vergleichung der Schwere des Hexenverbrechens mit jedweder Sünde der Dämonen . . . . .	202
18. Wie gegen fünf Argumente von Laien zu predigen, wo- mit sie hier und da zu beweisen scheinen, daß Gott dem Teufel und den Hexen keine solche Macht läßt, derartige Hexereien zu vollführen . . . . .	206

---